



HC. 2937.

in diesen Briefe sind über die Güte
fürigen Eißer und Landenten zu lesen
344. a. d. d. d. 77. Eißer 20 Stück an d. d.
Eißer . 55

L. II. 1^a

Ark 1948 K N 211

Abbildung des
Predig = Stuhls

in der neubaute[n] Kirche zum Creuz Christi vor Hirschberg/
 welchen mit Erlaubniß eines Obbl. Kirchen-Collegii

Tit. Pl. Herr Melchior Bertholdt, Hirschb. Sil.
 Vornehmer Bürger/ Kauff- und Handelsmann in Görlitz/
 frey und mildthätig verfertigen lassen/



GOTT zu Ehren/
 und dem Christl. Kirchen- Wohlthäter zum guten Andencken
 vorgestellt durch
 Dietrich Krahn/ Buchdruckern in Hirschberg/ 1718.



^{1.}
So sieht die schöne Cantzel aus/
Die das beqveme GOTTes Haus
Vor unserm Hirschberg zieret/
Und die Herr Bertholds milde Hand
Für sein geliebtes Vaterland
Durch Künstler aufgeföhret.
Erhalte/ HERR/ den Predig-Stul/
Und benedeye Kirch und Schul.

^{2.}
Drey Engel tragen dieses Werck.
Ach! Engel sind von grosser Stärck/
Und dienen uns zu Hüttern:
O Vater/ laß sie nach uns sehn/
So wird kein schwehrender Fall geschehn/
Wenn gleich die Schenckel zittern.
So steigt man freudig ab und auff:
Denn Engel schützen unsern Lauff.

^{3.}
Die Cantzel zeigt/ was uns gefällt/
Zu erst den Heiland aller Welt/
Durch den wir selig werden/
Der wird mit Vater und dem Geist
Gelehrt/ verehret/ und gepreist/
Der ist das Licht der Erden.
Hilff Jesu/ daß man an dich gläubt/
Und biß ans Ende dein verbleibt.

^{4.}
Was ziert die Cantzel mehr so schön?
Wer sind die/ so zur Seiten stehn?
Die vier Evangelisten.
Ihr Friedens-Wort verdienet wohl/
Daß mans vor allen lehren sol.
Dis tröstet unsre Christen/
Die des Gesetzes Fluch erschreckt.
Hilff/ daß es jede Seele schmeckt.

^{5.}
Es sind ja noch zwey Bilder hie:
Man sage mir/ wie nennt man sie?
Den Glauben und die Liebe.
Die müssen auch gepredigt seyn.
Gieb beyd' in unser Hertz hinein/
Daß man sie täglich übe.
Der Glaube kriegt den Gnaden-Lohn/
Die Lieb' ist eine Frucht davon.

6.
 Wer sind denn / so die Decke weist?
 Die sinds / die man Apostel heist/
 Die von dem Seil gezeuget.
 Wir folgen ihrem reinen Wort:
 Drum billig / daß auch dieser Ort
 Die Briefe nicht verschweiget/
 Die dehren Feder aufgesetzt.
 Wohl dem / der sich daran ergotzt!

7.
 Was wird darüber präsentirt?
 Da sind viel Engel auffgeführt/
 Und Wolcken voller Strahlen
 Der heilige Geist schwebt oben zu.
 Der setzt die Seelen in die Ruh.
 Was kan man schöners mahlen?
 O Gottes-Geist / entzeuch dein Licht
 Den Lehrern und den Hörern nicht.

8.
 Der grosse Name JEHOVAH
 Steht mitten in der Cantzel da.
 Ach Ursprung aller Dinge/
 Wir leben / weben / sind in dir:
 Zu dir / zu dir steht die Begier/
 Sulff / daß es wohl gelinge/
 Regiere du die gantze Lehr
 Zu deines Namens Lob und Ehr.

9.
 Der Cantzel-Gang zeigt manchen Schild/
 Zum ersten Moses Ebenbild.
 Mit den Gesetzes-Tafeln.
 O das Gesetz wird auch gemeldet.
 Besteigt man gleich nicht in der Welt
 Desselben höchste Staffeln/
 So weist es doch die Sünden an/
 Und wie man richtig wandeln kan.

10.
 Wer sagt mir / was das ander heist?
 Es zeigt / wie GOTT der heilige Geist
 Zu den Aposteln kommen.
 HERR / geuß den Geist in unser Hertz:
 So wird uns unser Seelen-Schmerz
 Durch seinen Trost benommen.
 Legt er was Amptes-Gaben bey/
 So danckt man auch ohn Seucheley.

11.
 Was ist das dritte für ein Mahl?
 Das ehre Schlanglein an dem Pfahl/
 Das Vorbild auf die Plagen/
 Da man den Heiland aufgehendct/
 Der uns dadurch das Leben schenckt.
 Will das Gewissen nagen/
 Giebt uns die Schlange manchen Stich/
 So blicken wir / o HERR / auf dich.

12.
Der vierdte Schild zeigt dich / **HERR** Christ/
Wie du gecreuzigt worden bist.
Du bist die Summ der Lehre/
Die man in dieser Kirchen treibt/
An den man auch von Herzen gläubt.
Hilff / daß man von dir höre/
So lang als Erd und Himmel steht/
Und jemand auf die Cantzel geht.

13.
Nun **GOTT** sey Danck / der uns geliebt/
Und die so schöne Cantzel giebt.
Allein wer zahlt die Pflichten/
Die man dem Heber leisten sol?
Herr Bertholdt / ach! wer kan Ihm wohl
Dieselben recht entrichten?
Ich habe nichts / das weiß Er schon:
GOTT selber sey sein Schild und Lohn.

14.
Ach! Ihn besiel vor kurtzer Zeit
Ein schweres Creutz / ein hartes Leid/
So bald sein Görlitz brannte.
O was vertarb Ihm nicht für Gutt!
Als die so schnelle Feuers-Blut
Nach seinem Hause rannte.
Doch blieb der gute Vorsatz fest/
Daß Er die Cantzel bauen läst.

15.
Er nehm diß kleine Denckmahl an.
Was Er der Vater-Stadt gethan/
Wird nicht vergessen werden.
GOTT / segne seine Handelschafft/
Gieb Ihm an Leib und Geiste Krafft/
Und wende die Beschwerden.
Gieb seiner Liebsten alles Heil/
Und bleib der Kinder bestes Theil.

16.
Hab' auf die wehete Mutter acht/
Salt' über die Geschwister Wacht/
Und laß ihr Hertz erbauen/
Wenn einer auf die Cantzel steigt.
Bleib deinem Bertholdt stets geneigt.
Er wird dir auch vertrauen.
Laß Ihn durch deine Creuzes-Hein/
O Creutz-**HERR** / ewig seelig seyn.



ris und
Colleg
Amte
senen
gen ha
und
Diacon
Kirch
ler in
ferten
einand
Wett
hingie
auch
Kirch
1708.
aus
eine
sich w
Minif
Annu
dara
seiner
gebr
nach
ab, un
verwe
tem
auch
Vorj
schah
herz
Hir
stät
Senic
ward
durch
baute
auch

Der
spar Jan
das ihri

(1)
gehen las
pendium
er eben d
Schüler
ungleiche
Auffer d
gramma

IV.

767 f. 11.
29. Mai. 2017.
JMS, bibl.

KONIGER. N. NYK. 2. ROMASZKO - 2018

